FLORA.

№ 29.

Regensburg. 7. August **1852.**

Inhalt: Original-Abhandlung. Walpert, über eine merkwürdige Bildung von Blüthen an einer Fuchsie. — Literatur. Neilreich, Nachträge zur Flora von Wien. — Anzeige. Berger, Bitte an die Theilnehmer der Pflanzentauschanstalt.

Ueber eine merkwürdige Bildung von Blüthen an einer Fuchsie, von H. Walpert, Apotheker in Charlottenbrunn.

Eine Fuchsie, welche von Ziergärtnern Cassandra oder Napoleon genannt wird, und höchst wahrscheinlich eine Bastardform ist, wird seit ein paar Jahren von mir gepflegt, und erfreute mich dieses Jahr besonders durch ihren ungemein kräftigen Wuchs. Sie trieb eine sehr grosse Menge ihrer prachtvollen Blüthen von $2^1/_2$'' Länge ihres weissen Kelches mit schwach röthlichem Schimmer; die Corollenblätter sind von einer lebhaften carmoisinrothen Farbe. Unter diesen Blüthen waren mehrere, welche nur 3 Kelchabschnitte hatten, von denen aber der eine breiter als die anderen war: also war der dreilige Kelch nur durch Verwachsung zweier Theile in einen entstanden. Vor allen aber erregten zwei Blüthen durch ihre merkwürdige Bildung meine Aufmerksamkeit.

Der Blumenstiel der einen war nach oben zu etwas weniges verbreitert, die Kelchabschnitte waren an der Spitze mehr oder weniger grün gefärbt und zugleich etwas gekrümmt oder gedreht. Das eine Kelchblatt, welches am meisten grün gefärbt war, hatte an der einen Seite, der grünsten, bis zu $^1/_4$ seiner Länge deutliche Zähne, wie die folia und diese Seite war von der Kelchröhre bis zur Basis ganz losgetrennt, oder vielmehr war dieses vierte Kelchblatt der nach oben dreitheiligen Kelchröhre aufgewachsen, so aber, dass an der Röhre die eine Hälfte frei und abstehend war. Die Kelchabschnitte, welche sonst sehr regelmässig bis zur Röhre getheilt sind, waren

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05967-0452-0

hier sehr ungleich und auch von ungleicher Breite. Die Corollenblätter waren normal gebildet, verkehrt eiförmig, nur dasjenige, welches dem theilweise in ein folium verwandelten sepalum entsprechen mag, war auf jeder Seite je zu $^1/_4$ seiner Breite so schön roth gefärbt, die übrigen $^2/_4$ in der Mitte waren weiss und in eine Spitze ausgezogen. Das Pistill war unterhalb der Narbe hakenförmig gekrümmt und hatte an dieser Krümmung einen kleinen blattartigen Ansatz von Farbe und Structur der weissen Kelchblätter. — Noch merkwürdiger war eine zweite Blüthe. Etwa 4 Linien unterhalb des Fruchtknotens war an dem auch im normalen Zustande langen, aber blattlosen Blumenstiel ein vollkommen ausgebildetes folium, in Form, Zähnung und Farbe den übrigen grünen Laubblättern ganz gleich, nur kleiner. Das eine Kelchblatt war wieder mit der scharfen Kante der Kelchröhre aufgewachsen und der freistehende Theil desselben war grün gefärbt und gezähnt wie die Laubblätter; ein Kelchabschnitt war von der Spitze bis zur Röhre getheilt, aber beide Theile von weisser Farbe. Drei Corollenblätter waren normal gebildet, aber von dem vierten war $^1/_3$ losgetrennt und weiss gefärbt wie der Kelch, ebenso noch die Hälfte der übrigen $^2/_3$ dieses Corollenblattes. Ferner waren 9 Staubgefässe vorhanden; der neunte Staubfaden war so dunkel gefärbt, wie die Corollenblätter und hatte an der Spitze eine tütenförmige blumenblattartige Erweiterung, an der aber zu beiden Seiten halbe Antheren sassen.

Literatur.

Nachträge zur Flora von Wien, mit Einbeziehung der benachbarten Alpen und der Leithagegend, nebst einer pflanzengeographischen Uebersicht, von A. Neilreich. Wien, bei Beck 1850.

Das durch die nun erweiterten Verbindungsmittel erweiterte Gebiet der Flora Wiens bewog den Verf. zu seiner vor 5 Jahren erschienenen und vom Ref. in dieser Zeitschrift angezeigten ausgezeichneten Flora von Wien einen Nachtrag mit Ausdehnung des Gebietes bis an die Alpen- und Leithagränze Oesterreichs zu liefern, in welchem nicht nur die Pflanzen der betreffenden Alpen und der Leithagegend anfgenommen, sondern auch neue Standorte, Verbesserungen und Berichtigungen beigefügt wurden; wobei er die Unter-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05967-0453-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Walpert H.

Artikel/Article: Ueber eine merkwürdige Bildung von Blüthen an einer Fuchsie 449-450